

Frau Bürgermeisterin  
Lisa Stremlau  
Markt 1 – 3  
48249 Dülmen

**Markus Brambrink**  
stellv. Vorsitzender

Bischof-Ketteler-Straße 25  
48249 Dülmen

T: 02594 8930697  
F: 02594 8930698

markus.brambrink@cdu-duelmen.de

23. Februar 2014

**Antrag zur Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren am 11. März 2014: Verbesserung der Situation im Apothekennotdienst**

Sehr geehrte Frau Stremlau,  
sehr geehrte Frau Wolf,

hiermit beantragen wir, den von uns nachfolgend aufgeführten Antrag in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Arbeit, Soziales und Senioren aufzunehmen.

**Beratungsgegenstand:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) Kontakt mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe aufzunehmen mit dem Ziel für die größte Stadt im Kreis Coesfeld eine Notfallapotheke als Sonderlösung, insbesondere während der Öffnungszeiten der Notfallpraxis, zu erreichen.

Alternativ, falls ersichtlich wird, dass die Verhandlungen zu a) nicht zum gewünschten Ziel geführt werden können:

- b) Kontakt mit den stadtansässigen Apothekern/innen mit dem Ziel aufzunehmen eine sogenannte kleine Lösung in besonderen Fällen (z. B. Grippezeiten, Wochenenden) zu ermöglichen und zu etablieren.

**Begründung:**

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Senioren und Soziales vom 05.12.2013 wurde unter Tagesordnungspunkt 1 der Sprecher der Dülmener Apotheker/innen, Herr Dr. Graute, zum Apothekennotdienst gehört.

**Fraktionsbüro**

– Sprechzeiten nach Absprache –

Rathaus · Raum 96  
Markt 1 – 3  
48249 Dülmen

T: 02594 12-808

fraktion@cdu-duelmen.de  
www.cdu-duelmen.de

Dieser stellte das 2012 neu strukturierte Notdienstsystem der Apothekerkammer Westfalen-Lippe vor und informierte den Ausschuss vor und informierte den Ausschuss darüber hinaus über einige Eckdaten (u.a. über die Inanspruchnahme des Notdienstes nach einer Stunde für das I. Quartal 2013). Für weitere Details wird auf die Vorlage Nr. AS 299/2013 nebst Niederschrift verwiesen.

Für Dülmen ergibt sich im Apothekennotdienst seit der Neuregelung eine unangemessene Unterversorgung.

Bereits im Rahmen der Sitzung wurde festgestellt, dass durch die Neuregelung, entgegen der Auffassung der Kammer, ein Serviceproblem entstanden ist. Für die Dülmener Bürger/innen tritt objektiv und subjektiv eine deutliche Verschlechterung gegenüber der vorherigen Notdienstregelung ein, was nicht angemessen erscheint.

Auch bei Berücksichtigung möglicher wirtschaftlichen Aspekte ist nach Auffassung der CDU-Fraktion in erster Linie auf die Versorgung der Bürger/innen abzustellen (objektiver und subjektiver Servicegedanke), die sich in einer Notsituation befinden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Brambrink

**Durchschrift an:**

SPD-Fraktion

FDP-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

UWG-Fraktion

Stadtverordneter Stegemann (Die Linke)

Stadtverordneter Tolksdorf